

Malerische Reise um die Welt

ist täglich zu sehen am Roßplatz, erste Bude vom Petersthore her, enthält 4 ganze Panoramen von Petersburg, Moskau, Constantinopel, Hamburg; ferner Panoramen von Paris, dem Sund, Meer zwischen Dänemark und Schweden, dem Traunfall, Eisenbahn, Tunnel, dem Schiffbau, Köln am Rhein, Einzug Karl X. in Paris im Krönungswagen, Ansicht in Rom.
Eintrittspreis 6 Gr. 6 Billere 1 Thlr. Cornelius Subr aus Hamburg.

Zum Concert

in dem herrschaftlichen Garten zu Zweinaundorf heute, den 11. October, ladet ganz ergebenst ein
C. Kühne.

Zugleich wird der Gärtner, Herr Fischer, sein Weinfest halten und sich mit ausgezeichnet großen reifen Trauben empfehlen.

Retour-Gelegenheit.

Es geht den 11. oder 12. Octbr. ein Personenwagen über Frankfurt a. M. bis in die innere Schweiz. Zu erfragen im Hotel de Pologne Nr. 346.

Reisegelegenheit nach Breslau und Berlin. Es gehen den 12., 13. und 14. d. M. Retour-Chaisen dahin, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen bei Piehler, im Brühl, im blauen Harnisch.

Verloren wurde am vergangenen Freitag Nachmittag in der innern Stadt eine kleine goldene Erbskette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige auf dem neuen Neumarkte Nr. 640 bei dem Hausmanne gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 9. October ein ganzes Loos königlich sächsischer Landeslotterie fünfter Classe Nr. 35,690, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Gefunden wurde zwischen Leipzig und Eutritzsch ein Ballen Leinwand, welcher nach daran erfolgtem Ausweis des Eigenthums auf dem Rittergute Schönwolfskau gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen ist.

Aufforderung. Diejenigen Schuldner des verstorbenen Klempnermeisters J. D. G. Winter, welche ungeachtet meiner Aufforderung weder Zahlung geleistet, noch etwaige Gegenforderungen bei mir angemeldet haben, werden hiermit dringend aufgefodert, solches sofort zu thun, um sonst nothwendige gerichtliche Maaßregeln zu vermeiden.

D. Eduard Gaudly, als Winterscher Nachlassvertreter, Reichsstraße Nr. 544.

Aufforderung. Madame Sutorius, angeblich in Leipzig wohnend, wird gebeten, sich bei Unterzeichnetem zur Empfangnahme eines Briefes zu melden.

Sutorius, Nicolaisstraße Nr. 556.

* * * Um Mißverständnissen vorzubeugen, sehe ich mich zu der Erklärung genöthigt, daß die in dem Tageblatte erscheinenden, mit K. unterzeichneten Theaterkritiken nicht von mir herühren und nur das K. in der „Zeitung für die elegante Welt“ meine eigne Chiffre ist.
Dr. F. G. Kühne.

* * * Am gestrigen Tage segnete der Herr Pastor M. Böhmel zu Probstheyda, wo ich vor 50 Jahren, nachdem ich mit meiner ersten Frau fünf Jahre verheiratet gewesen und zum Witwer geworden war, mit meiner zweiten Frau ehelich verbunden wurde, unsern Ehebund aufs Neue ein. — Mit gerührtem Herzen preise ich, und mit mir die theuere Gefährtin meines Lebens, Gottes über-schwengliche Güte! Beide erfreuen wir uns des seltenen Glückes, in so hohem Alter — ich stehe im 80 und mein Weib im 80. Lebensjahre — noch gesund und munter zu seyn. So manches Mal hat uns der Herr geholfen, wenn wir in Sorge und Noth waren. Segnet hat er uns allezeit mit Zufriedenheit. Beide blicken wir auf die gemeinschaftlich durchlaufene lange Bahn mit dem Bewußtseyn zurück: wir thaten, was wir konnten, um uns das Leben zu erheitern und Gottes Wohlgefallen und die Achtung der Guten uns zu verdienen, die uns kannten und noch kennen. — So mancher ist uns vorangegangen! — Auch gestern hat sich des Herrn Güte an uns nicht unbezeugt gelassen. Sie erwachte uns der theilnehmenden Gönner und Freunde in der Nähe und Ferne so Viele! Unsere Herzen drängen uns, ihnen für alle Liebe ein Wort des Dankes öffentlich auszusprechen. Dasselbe sey zunächst E. E. und Hochw. Rathe der Stadt Leipzig genehmt, der auf eine rührende Weise seines alten Dieners gedachte, und schriftlich sowohl,